



800 Gläubige in St. Nicolai: Ein schmissiger Dank für Schützenaison

Mehr als 800 Gläubige haben am Samstag in der Nicolaikirche die 10. Dankmesse des Kreisschützenbundes Lippstadt zum Ende der Schützenfestsaison gefeiert. 60 Fahnen zogen zu Beginn hinter der Kreisstandarte in die Kirche

ein. Mit imposanten wie konzertanten Märschen des Musikvereins Bad Westernkotten – von „Preußens Gloria“ über den Triumphmarsch aus „Aida“ bis „Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“ – fiel der Dank bisweilen recht

schmissig aus. In Anlehnung an das Schützenmotto forderte Pfarrer Karl-Heinz Peter die Besucher auf, den Glauben auch im Alltag zu leben, Sitte nicht nur als Traditionspflege, sondern als Freiraum für menschliche Entwicklung zu

sehen und Sorge zu tragen, dass jeder in der Gesellschaft eine Heimat finden kann. Der Pfarrer ging dabei auch auf die kürzlich bekannt gewordenen Misshandlungen von Flüchtlingen ein. „Ich schäme mich dafür, dass Men-

schen, die bei uns als Gäste sind, wie Fremde behandelt werden. Ich schäme mich, dass diese Menschen bei uns untergebracht werden wie in Gefängnissen.“ Statt Sozialarbeit werde ihnen Bewachung zuteil. ■ Foto: Salmen